

0.1 Aufgaben der Ethik [vgl. B. S. 15f.]

0.1.1 Normative Ethik

Normative Ethik versucht, gültige Normen für rechtes menschliches Verhalten zu finden.

0.1.2 Deskriptive Ethik

Deskriptive Ethik beschreibt sittliche Phänomene und versucht sie zu verstehen und zu erklären.

[„Ethik eines Zoologen oder Rappers“]

0.1.3 Metaethik

Metaethik denkt über Bedingungen und Voraussetzungen ethischer Reflexion nach.

[„In Sonderschulen einen ethischen Diskurs aufzurollen hat möglicherweise weniger Sinn“]

21.09.2006

„[Nach Geldeinsammlung will Egon noch den AH-Rückmeldeabschnitt abgeben] Naja, wir wollen´s ja nicht übertreiben. . .“

[Siegt im ethischen Diskurs immer die Vernunft? – Nein; oft will man etwas bestimmtes erreichen, und sucht sich dann Begründungen]

[„Als Linksabbieger den Gegenverkehr durchlassen“ ist grundsätzlich erstmal kein ethisches Urteil, sondern nur eine gesetzliche Regelung. Kommt allerdings begründende Reflexion dazu („Wenn ich den Gegenverkehr nicht durchlasse, gefährde ich meine Mitmenschen“), kann es durchaus zur ethischen Aussage werden.]

[Ein moralisches Urteil muss nicht notwendigerweise einem korrespondierenden ethischen Urteil entsprechen.]

[Moral kommt vor Ethik; Moral übernimmt man – im Gegensatz zur Ethik – ohne Reflexion.]

[Es ist möglich, dass sich ein lang geführter ethischer Diskurs irgendwann mal in der Moral niederschlägt.]

[Ethik stellt Anfragen an die Moral]

[Zwar sind die moralischen Regelungen je nach Umgebung teilweise unterschiedlich, aber überall existieren zumindest Regeln, z.B. das Verhältnis der Geschlechter]

[BTW, jeden Schüler gleich zu behandeln, findet Biet wenig angemessen. Beispiel: Droht bei einem Schüler Suizidgefahr, sollte man ihm wohl nicht eine schlechte Note geben.]